

204 / 1661
 Mai 16.
 Langenholt-
 hausen.

Mertinsche Stiftung Feuchten
 1) Der Notar Anton Massen wird am
 15. Mai 1661 von Engelbert Henrich von
 Heygen, Erbesessenem zu Amecke, Feuchten
 usw., gleichzeitig namens dessen Schwag-
 gers Arnold Christophorus von der Horst,
 Drostem zu Vlote und Erbesessenem zu
 der Feuchte, als Erbherrn der adeligen
 Haus- und Gütern zur Feuchte, darauf
 hingewiesen, daß der Drost von Werl,
 Ernst Diederich von Böckenfoerde gt.
 Schüngell am Ruhrstrom zu Echthausen
 ihren Weidegründen gegenüber eine neue
 Schlachtung oder Verpfählung vornehmen
 wolle. Für den Fall, daß der Drost
 damit etwas gegen das alte Herkommen
 auf der Ruhr vornehme und ihren eigenen
 Grund und Boden durch das Zu- oder Ab-
 kehren des Wassers Eintrag tun wollte,
 so wollen sie dagegen feierlichst pro-
 testieren und zu Erhaltung ihres Erb
 und Guts, Recht und Gerechtigkeit der-
 gleichen Gewalt mit Gegenverteidigung
 äußersten Vermögens abwenden und behin-
 dern. Der Herr von Heygen fordert den
 Notar auf, diese ihre Protestation und
 Gemütsmeinung mit alleine an wohlged.
 H. Drostens und an das andere der Ge-
 brüder von Schüngell Haus zu Echthausen,
 sondern auch des Herrn Drostens
 Bevollmächtigten und Stellvertreter
 Herrn Obristen Wachtmeistern Hennichen
 Schüngell zu Echthausen, zu überbringen.
 Der Notar führt diesen Auftrag am folgen-
 den Tage aus.

Or., Papier. Siegel auf
 Spatium.